

3. Sitzung

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 09. Mai 2023 im Ratsaal der Liebburg

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesende:

Bürgermeisterin LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik – Vorsitzende – SPÖ
Vizebürgermeister Siegfried Schatz – SPÖ
Vizebürgermeister Dipl.-Ing. Alexander Kröll – ÖVP
Stadtrat Wilhelm Lackner – SPÖ
Gemeinderätin Evelyn Müller – SPÖ
Gemeinderat Christopher Handl – SPÖ
Gemeinderat Andreas Prentner – SPÖ
Gemeinderat Karl Zabernig – SPÖ
Gemeinderat-Ersatzmitglieder Armin Vogrinčsics – SPÖ
Gemeinderat-Ersatzmitglied Alexander Kirchstätter – SPÖ
Gemeinderätin Kathrin Jäger – ÖVP
Gemeinderätin Eva Karré, BA – ÖVP
Gemeinderat Norbert Mühlmann, MBA MAS – ÖVP
Gemeinderat-Ersatzmitglied ÖR Josef Blasisker
Gemeinderat Franz Theurl – TEAM LZ
Gemeinderätin Dr. Ursula Strobl – TEAM LZ
Gemeinderat Mag. (FH) Florian Müller – TEAM LZ
Gemeinderat Paul Meraner, MAS – MFG
Gemeinderätin Christiana Laßnig – MFG
Gemeinderat-Ersatzmitglied Karin Hofbauer – GUT
Gemeinderat Manuel Kleinlercher – FPÖ

somit 21 Gemeinderäte

Mit beratender Stimme:

Stadt-Amtsdirktor Dr. Alban Ymeri
Stadt-Oberbaurat Dipl.-Ing. Klaus Seirer
MMag. Michael Praster

Entschuldigt:

Gemeinderat Jürgen Hanser – SPÖ
Gemeinderat Herbert Niederbacher – SPÖ
Gemeinderat Dr. Christian Steininger, MBL – ÖVP
Gemeinderätin Gerlinde Kieberl – GUT
Stadtkämmerer RegR Peter Blasisker

Schriftführerin:

Mag. Vanessa Schlemmer

Tagesordnung:

I. FINANZANGELEGENHEITEN

1. TIWAG; Abschluss von Lieferverträgen Strom (01.07.2023 – 31.12.2025) (Wiedervorlage)

II. ANTRÄGE, ANFRAGEN UND ALLFÄLLIGES

1. Wortmeldungen von Mandataren

Es ist 18.00 Uhr.

Bürgermeisterin LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik begrüßt die anwesenden

- Mandatäre
- die Zuhörerschaft
- die Presse und
- die Beamtenschaft

zur heutigen Sitzung herzlich.

Es sind 21 Mitglieder des Gemeinderates anwesend und so stellt die Bürgermeisterin die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Es haben sich folgende Mandatäre entschuldigt:

Entschuldigt:

GR Jürgen Hanser
GR Herbert Niederbacher
GR Dr. Christian Steininger, MBL
GR Gerlinde Kieberl

Vertreten durch:

GR-EM Armin Vogrincsics
GR-ER Alexander Kirchstätter
GR-EM ÖR Josef Blasisker
GR-EM Karin Hofbauer

Für die heutige Sitzung des Gemeinderates ersucht die Frau Bürgermeisterin folgende Mandatäre als Protokollzeugen zu fungieren:

gemäß TGO 2001

- GR Karl Zabernig
- GR Mag. (FH) Florian Müller

ANGELOBUNG:

Sodann nimmt die Bürgermeisterin die Angelobung des anwesenden Ersatzmitgliedes, Frau Karin Hofbauer, vor.

GELÖBNISFORMEL:

„Ich gelobe

in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, das Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“

GR-EM Karin Hofbauer legt das Gelöbnis vor dem Gemeinderat ab.

Die Bürgermeisterin teilt sodann mit, dass die Tagesordnung für die heutige Sitzung allen rechtzeitig zugegangen ist und geht in die Tagesordnung ein.

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung am 09.05.2023

Dok: Protokoll GR BCode: Stadtgemeinde

Az.: 652 Edv-NR.: 002322

Tagesordnungspunkt: I. FINANZANGELEGENHEITEN

1. TIWAG; Abschluss von Lieferverträgen Strom (01.07.2023 - 31.12.2025) (Wiedervorlage)

Bezug: Gemeinderatsvorlage der Stadtamtsdirektion vom 03.05.2023
E-Mail der TIWAG vom 09.05.2023

Mit GR-Beschluss vom 20.12.2022 wurden Lieferverträge für Strom für das Jahr 2023 für alle städtischen Gebäude als 1-Jahresverträge (01.01. bis 31.12.2023) zwischen der Stadtgemeinde Lienz und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG zu folgenden Bedingungen abgeschlossen:

Nicht-Lastprofilgemessene = Anlagen < als 100.000 kWh Jahresverbrauch = SLP

Last-Profil-gemessene = Anlagen > als 100.000 kWh Jahresverbrauch = LPZ

Ab 01.01.2023	Cent/kWh	Ab 01.07.2023
Arbeitspreis SLP	45,019	rd. 25,00
Arbeitspreis LPZ	42,587	rd. 23,00
Grundpreis	12,00/Jahr	
Zuzügl. 20 % MWSt.		

Der Gemeinderat wurde bereits in der Sitzung am 28.03.2023 damit behandelt, dass der Tiroler Gemeindeverband mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG die Strompreise für Gemeinden neuerlich verhandelt hat.

In der Sitzung des Gemeinderates standen nach damaligen Kenntnissen 3 Varianten zur Auswahl, wobei von Seiten der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG keine konkreten Angebote vorgelegt wurden, sondern mitgeteilt wurde, dass man die voraussichtlichen Konditionen und Informationen zur Abwicklung nach Ostern erhält.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Mitglieder des Gemeinderates in der Sitzung darauf geeinigt, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen und eine Entscheidung erst bei Vorliegen konkreter Angebote bzw. Entscheidungsgrundlagen vorzunehmen.

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung am 09.05.2023

Tagesordnungspunkt: I. FINANZANGELEGENHEITEN

1. TIWAG; Abschluss von Lieferverträgen Strom (01.07.2023 - 31.12.2025) (Wiedervorlage)

Fortsetzung von Seite 212

Nunmehr wurde von der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG mit E-Mail vom 25.04.2023 bekanntgegeben, dass sich, wie angenommen, die Energiepreise nach der Kaltwetterphase erholt haben und sich die Marktpreissituation etwas entspannt hat. Mit diesem E-Mail wurde die Gemeinde über den weiteren Zeitplan wie folgt informiert:

- Am Mittwoch 03. Mai 2023 erhält man ein E-Mail mit den Preisindikationen der vier gewünschten Varianten.
- Am Dienstag 09. Mai 2023 erhält man ebenfalls per E-Mail die finalen Preise und hat man Zeit bis Donnerstag 11. Mai 2023, 15:00 Uhr, die Entscheidung verbindlich bekanntzugeben.

Dementsprechend wurde mit E-Mail vom 03.05.2023 seitens der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG nunmehr neuerlich eine Vorinformation zum Abschlusstermin am 09. Mai 2023 übermittelt. Es werden mit besagter E-Mail die aus jetziger Sicht indikativen Energiepreise für die 4 vereinbarten Varianten als Orientierungshilfe übermittelt.

Folgende 4 Varianten liegen vor:

Variante 1:	Fixpreis-Angebot ab 01. Juli 2023 bis 31. Dezember 2025 mit Reduktion des aktuell gültigen Energiepreises ab 01. Juli 2023.	
	Energiepreis für gemessene Anlagen (LPZ):	21,870 Cent/kWh
	Energiepreis für nicht gemessene Anlagen mit einem Standardlastprofil (SLP):	22,938 Cent/kWh
Variante 2:	Fixpreis-Angebot ab 01. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2025 unter Aufrechterhaltung des bestehenden Vertrags bis 31. Dezember 2023.	
	Energiepreis für gemessene Anlagen (LPZ):	16,715 Cent/kWh
	Energiepreis für nicht gemessene Anlagen mit einem Standardlastprofil (SLP):	17,353 Cent/kWh
Variante 3:	Fixpreis-Angebot ab 01. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024 unter Aufrechterhaltung des bestehenden Vertrags bis 31. Dezember 2023.	
	Energiepreis für gemessene Anlagen (LPZ):	17,697 Cent/kWh
	Energiepreis für nicht gemessene Anlagen mit einem Standardlastprofil (SLP):	18,410 Cent/kWh

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung am 09.05.2023

Tagesordnungspunkt: I. FINANZANGELEGENHEITEN

1. TIWAG; Abschluss von Lieferverträgen Strom (01.07.2023 - 31.12.2025) (Wiedervorlage)

Fortsetzung von Seite 213

Variante 4: **Fixpreis-Angebot ab 01. Juli 2023 bis 31. Dezember 2024** mit Reduktion des aktuell gültigen Energiepreises ab 01. Juli 2023.

Energiepreis für gemessene Anlagen (LPZ):	25,967 Cent/kWh
Energiepreis für nicht gemessene Anlagen mit einem Standardlastprofil (SLP):	27,337 Cent/kWh

Von Seiten der Gemeinde soll man bereits im Vorfeld die bevorzugte Variante wählen, damit zum Abschlusstermin am 09. Mai 2023 rasch eine Entscheidung getroffen werden kann.

Es wurde mitgeteilt, dass die tatsächlichen Energiepreise am Abschlusstag, sohin am 09. Mai 2023, ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die Frist für die Retournierung der verbindlichen, schriftlichen Zusage beziehungsweise auf eine der Varianten wurde auf zwei Tage ausgedehnt. Nähere Informationen hierzu erhält man am 09. Mai 2023.

Die Bürgermeisterin bringt sohin den Mitgliedern des Gemeinderates das konkretisierende E-Mail der TIWAG vom 09. Mai 2023 zur Kenntnis.

Demnach sind nunmehr für den Abschluss der Lieferverträge folgende Preise heranzuziehen:

Variante 1: **Fixpreis-Angebot ab 01. Juli 2023 bis 31. Dezember 2025** mit Reduktion des aktuell gültigen Energiepreises ab 01. Juli 2023.

Energiepreis (netto) für gemessene Anlagen mit Lastprofilzählung (LPZ):	21,983 Cent/kWh
Energiepreis (netto) für nicht gemessene Anlagen mit einem Standardlastprofil (SLP):	22,977 Cent/kWh

Variante 2: **Fixpreis-Angebot ab 01. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2025** unter Aufrechterhaltung des bestehenden Vertrags bis 31. Dezember 2023.

Energiepreis (netto) für gemessene Anlagen mit Lastprofilzählung (LPZ):	16,856 Cent/kWh
Energiepreis (netto) für nicht gemessene Anlagen mit einem Standardlastprofil (SLP):	17,402 Cent/kWh

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung am 09.05.2023

Tagesordnungspunkt: I. FINANZANGELEGENHEITEN

1. TIWAG; Abschluss von Lieferverträgen Strom (01.07.2023 - 31.12.2025) (Wiedervorlage)

Fortsetzung von Seite 214

Variante 3: **Fixpreis-Angebot ab 01. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024** unter Aufrechterhaltung des bestehenden Vertrags bis 31. Dezember 2023.

Energiepreis (netto) für gemessene Anlagen mit Lastprofilzählung (LPZ):	17,744 Cent/kWh
Energiepreis (netto) für nicht gemessene Anlagen mit einem Standardlastprofil (SLP):	18,378 Cent/kWh

Variante 4: **Fixpreis-Angebot ab 01. Juli 2023 bis 31. Dezember 2024** mit Reduktion des aktuell gültigen Energiepreises ab 01. Juli 2023.

Energiepreis (netto) für gemessene Anlagen mit Lastprofilzählung (LPZ):	25,998 Cent/kWh
Energiepreis (netto) für nicht gemessene Anlagen mit einem Standardlastprofil (SLP):	27,316 Cent/kWh

In den Energiepreisen inkludierte Preisbestandteile:

- die Energielieferung
- die Kosten für das Bilanzgruppenmanagement
- die Kosten für die Ausgleichsenergie
- die Clearinggebühr laut Verordnung in der jeweils geltenden Fassung
- die Kosten für Herkunftsnachweise für erneuerbare Energie
- der Öko-Energieaufschlag
- die TIWAG als Energielieferanten in Erfüllung ihrer Einsparverpflichtungen entstehenden Kosten aus dem Titel des Bundes-Energieeffizienzgesetzes
- die durch eine Änderung des Marktgebiets Deutschland/Österreich allfällig entstehenden Kosten

Getrennt ausgewiesene Preisbestandteile:

- Grundpreis SLP Anlagen (12,00 EUR/a netto)
- allfällige weitere Steuern und Abgaben (Gebrauchsabgabe)
- die auf die Energiepreise zu entrichtende Umsatzsteuer (derzeit 20 %)
- allfällige durch Gesetz oder Verordnung vorgeschriebene weitere und geänderte Zuschläge und Beiträge

Die Preise haben sich sohin gegenüber der Vorankündigung leicht erhöht.

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung am 09.05.2023

Tagesordnungspunkt: I. FINANZANGELEGENHEITEN

1. TIWAG; Abschluss von Lieferverträgen Strom (01.07.2023 - 31.12.2025) (Wiedervorlage)

Fortsetzung von Seite 215

Die Bürgermeisterin führt hierzu aus, dass der Strommarkt sehr volatil ist und es sohin täglich zu Veränderungen kommt.

Weiters berichtet die Bürgermeisterin über ein Telefongespräch mit dem TIWAG-Vorstand. In Bezug auf die Frage der weiteren Vorgangsweise bei Veränderungen des Strompreises nach unten, wurde ihr demnach mitgeteilt, dass zumindest hinsichtlich der Privaten vorgesehen ist, im September neuerlich die Lage zu bewerten. Weiters sei bei Veränderungen nach oben ein Preisdeckel mit den jetzigen Preisen gegeben.

Sohin ersucht die Bürgermeisterin MMag. Michael Praster um Erläuterung der einzelnen Varianten konkret für den Verbrauch der Stadtgemeinde.

MMag. Michael Praster erklärt, dass von Seiten der Abteilung Finanzen eine Hochrechnung der einzelnen Varianten ausgehend vom Verbrauch des Jahres 2022 als Bezugspunkt vorgenommen wurde. Es wurden die verschiedenen Bereiche der Stromabnahmen, größere Bereiche wie etwa Dolomitenbad, Liezburg, weitere wie Straßenbeleuchtung, Gebäude und kleinere Bereiche wie etwa Kompostieranlage, durchgerechnet und sohin ein Mischpreis errechnet. Dabei wurde auch die Möglichkeit des Vorsteuerabzuges sowie Bereiche der Hoheitsverwaltung mitbedacht. Sohin ergibt sich die Tendenz zur Variante 1.

Die Bürgermeisterin erwähnt, dass auch bei anderen Trägern die Variante 1 zur Wahl steht. Weiters führt die Bürgermeisterin aus, dass man über die Länge der Bindung diskutieren könne. Aus ihrer Sicht handelt es sich im Prinzip um reine Spekulation und tendiert sie aus diesem Grund zum Kalkulierbaren.

Sohin ersucht die Bürgermeisterin um Diskussion.

In der Diskussion vertreten die Mandatare grundsätzlich folgende Meinungen:

GR-EM ÖR Josef Blasisker meint, dass man sich ein Bild davon machen muss, was andere Gemeinden ähnlicher Größe machen. Aus seiner Sicht spricht aufgrund der Unsicherheit der Lage etwas für beide Varianten der Bindung.

GR Franz Theurl fragt nach einer Diskussion im Tiroler Landtag über die Vorgehensweise der TIWAG als Unternehmen des Landes.

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung am 09.05.2023

Tagesordnungspunkt: I. FINANZANGELEGENHEITEN

1. TIWAG; Abschluss von Lieferverträgen Strom (01.07.2023 - 31.12.2025) (Wiedervorlage)

Fortsetzung von Seite 216

Die Bürgermeisterin spricht an, dass der Strommarkt nicht überschaubar ist und es sich derzeit um Tagespreise handelt. Aus ihrer Sicht wäre sohin das gesamteuropäische Strompreisgefüge zu hinterfragen. Sie führt aus, dass die vorliegenden Preise als Ergebnis des massiven Einflusses des Eigentümerversprechers zu sehen sind.

GR Norbert Mühlmann, MBA MAS meint mit Aussicht auf die angesprochene allfällige Anpassung im Herbst, dass der Beginn der Bindung seiner Meinung nach außer Frage steht.

Des weitern spricht er an, dass man in den letzten Jahren gelernt hat, dass auch unwahrscheinliche Szenarien eintreten können und erwähnt hierzu die Zinslage. Für GR Norbert Mühlmann, MBA MAS entsteht der Eindruck, dass im Hintergrund massiv eingewirkt wird und so Unruhe bestehen bleibt. Aus seiner Sicht kann es daher nicht ganz falsch sein, sich längerfristig abzusichern.

GR Dr. Ursula Strobl spricht die Preise an und zieht einen Vergleich zum privaten Schreiben der TIWAG an die Haushalte. Sie zeigt sich verwundert, dass es sich auf Gemeindeebene ganz anders entwickelt.

Die Bürgermeisterin erläutert hierzu, dass bei den Privaten aufgrund des Konsumentenschutzes und der erst im Frühjahr erfolgten Anpassung erst jetzt die Erhöhung erfolgt und das bei den Unternehmen bereits passiert ist.

Weiters spricht GR Dr. Ursula Strobl die Aussage der Bürgermeisterin zu einer allfälligen Reduktion im September an und meint, dass es sich sohin wohl um eine günstige Annahme handelt und nirgends im Vertrag festgeschrieben ist.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es sich dabei um eine Zusage des TIWAG-Vorstandes handelt.

GR Christiana Laßnig möchte eine solche Zusage gerne schriftlich.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass ihre Erkundigung beim TIWAG-Vorstand darauf abzielte zu erfahren, was hinsichtlich der Bindung passiert, wenn ein Preisverfall an der Börse erfolgen sollte. Aus Sicht der Bürgermeisterin gibt es bereits jetzt einen politischen Druck und einen dahingehenden Gemeindehebel und nimmt sie an, dass dies auch der Fall sein wird, sollten die Preise sinken.

GR Kathrin Jäger sieht es als Gemeinde und in der öffentlichen Hand als sinnvoll an, eine sichere und planbare Variante zu wählen. Sie teilt die Meinung der Bürgermeisterin hinsichtlich des politischen Druckes.

GR Franz Theurl meint, dass für die Variante 1 und für die Absicherung die Ungewissheit und der volatile Markt spricht und erwähnt hierzu die Thematik des Strompreises im Zusammenhang mit den Elektromobilen. Aus seiner Sicht kann das zu einem Steigen des Strompreises im Gesamten führen. Er meint, dass sohin alles für eine Absicherung auf 2 Jahre spricht.

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung am 09.05.2023

Tagesordnungspunkt: I. FINANZANGELEGENHEITEN

1. TIWAG; Abschluss von Lieferverträgen Strom (01.07.2023 - 31.12.2025) (Wiedervorlage)

Fortsetzung von Seite 217

GR Manuel Kleinlercher erwähnt ihm zu Ohren gekommene Informationen, wonach sich viele Gemeinden für Variante 1 entschieden haben oder werden. Aus seiner Sicht handelt es sich bei den übrigen Varianten um Kaffeesud lesen und ermöglicht die Variante 1 etwas Planbares für einen gewissen Zeitraum. Des Weiteren spricht er an, dass sich die AK mit diesem Thema beschäftigt und sieht er es in diesem Zusammenhang als interessant an, was sich dabei ergeben wird. GR Manuel Kleinlercher teilt ebenso die Meinung zum politischen Druck, falls die Strompreise sinken sollten und spricht sich sohin für die Variante 1 aus.

GR-EM ÖR Josef Blasisker befürwortet ebenso die Variante 1 und zeigt sich optimistisch.

Die Bürgermeisterin vernimmt die Diskussion dahingehend, dass sich der Gemeinderat für die Variante 1 aussprechen würde und bringt sohin den Abschluss der Lieferverträge laut Variante 1 zur Abstimmung.

BESCHLUSS:

Dem Abschluss der Lieferverträge für Strom gemäß schriftlichem Angebot der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG vom 09.05.2023 laut

Variante 1: Fixpreis-Angebot ab 01. Juli 2023 bis 31. Dezember 2025 mit Reduktion des aktuell gültigen Energiepreises ab 01. Juli 2023.

<u>Energiepreis (netto) für gemessene Anlagen mit Lastprofilzählung (LPZ):</u>	<u>21,983</u> Cent/kWh
<u>Energiepreis (netto) für nicht gemessene Anlagen mit einem Standardlastprofil (SLP):</u>	<u>22,977</u> Cent/kWh

zwischen der Stadtgemeinde Lienz und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG für alle städtischen Gebäude wird auf Grund der vorliegenden bisher bekannten Details zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 21 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

Vollzug: Wohnen und Gebäude
Akt an: Wohnen und Gebäude
Nachrichtlich: Finanzen
Stadtamtsdirektion

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung am 09.05.2023

Dok: Protokoll GR

BCode: Stadtgemeinde

Az.: 000

Edv-NR.: 002323

Tagesordnungspunkt: II. ANTRÄGE, ANFRAGEN UND ALLFÄLLIGES

1. Wortmeldungen von Mandataren

GR-EM ÖR Josef Blasisker erneuert sein Ansuchen um Aufstellung von Wartehäuschen bei Bushaltestellen. Er sieht das als Förderung des öffentlichen Verkehrs.

* * * * *

GR-EM ÖR Josef Blasisker erkundigt sich nach einem neuen Stadtsaal bzw. einen Kultursaal. Aus seiner Sicht muss man aktiv werden.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es Gespräche gibt. Weiters informiert sie über einen Brief an die Eigentümer des Stadtsaales, bei welchem eine Rückantwort noch ausständig ist. Sie spricht hierzu unter anderem notwendige Reparaturen im Boden an. Weiters spricht sie hierzu aufgrund der hohen Mietkosten Überlegungen zum Ankauf einer eigenen Lautsprecheranlage an. Sohin hält die Bürgermeisterin fest, in Gesprächen zu sein, wobei die Varianten nicht spruchreif sind und gibt hierzu die schwierige finanzielle Situation zu bedenken.

* * * * *

GR-EM ÖR Josef Blasisker erkundigt sich nach dem Stand der Dinge zum Eislaufplatz und fragt nach den Plänen für die Flächen an der Pustertaler Straße.

Die Bürgermeisterin nennt hierzu die Arbeitsgruppe zu den Sportanlagen, welche bereits zweimal getagt hat. Sie erläutert, dass es nicht nur um die Verlegung des Eislaufplatztes, sondern auch um die Sanierung der Tennishalle geht. Hierzu wurden nunmehr Grundüberlegungen zur Tennishalle angebracht, wonach der Rohbau durchaus erhaltenswert und der Rest sanierungsbedürftig ist. Weiters informiert die Bürgermeisterin, dass der Grundtausch so weit akkordiert ist und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden wird.

Zur Diskussion rund um das Areal alter Sportplatz spricht die Bürgermeisterin an, dass es unterschiedliche Meinungen hinsichtlich der Vornahme eines Verkaufes gibt und man sohin im Diskussionsprozess steht. Weiters erklärt die Bürgermeisterin hinsichtlich des nächstjährigen Betriebes, dass derzeit Diskussionen zu möglichen Varianten für den nächstjährigen Betrieb der Arbeitsgruppe geführt werden.

* * * * *

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung am 09.05.2023

Tagesordnungspunkt: II. ANTRÄGE, ANFRAGEN UND ALLFÄLLIGES

1. Wortmeldungen von Mandataren

Fortsetzung von Seite 219

GR-EM ÖR Josef Blasisker erkundigt sich nach der Tammerburg und fragt nach, was mit dieser geschehen soll und ob ein Verkauf angedacht ist.

Die Bürgermeisterin führt hierzu den dort untergebrachten Verein sowie immer wieder stattfindende Veranstaltungen und Fotoaufnahmen an. Sohin erklärt die Bürgermeisterin, dass die Tammerburg derzeit in Verwendung steht und sie relativ offen für alles weitere ist.

* * * * *

GR Norbert Mühlmann, MBA MAS spricht an, dass es sich aus seiner Sicht beim Schulzentrum Lienz-Nord um ein ideales Projekt für die Anbringung einer Photovoltaikanlage handelt.

Die Bürgermeisterin informiert über ein vorliegendes ausgearbeitetes Projekt mit der Tinext und dass weiters Überlegungen hinsichtlich der Anbringung einer Anlage im Eigentum der Stadtgemeinde bestehen. Laut der Bürgermeisterin ist hierbei zu überlegen, in welcher Größenordnung dies erfolgen soll und wie mit der Ausschreibung im Hinblick auf das Vergabeverfahren umzugehen ist. Die Bürgermeisterin hält sohin fest, dass bereits erste Variante vorliegen.

* * * * *

GR Dr. Ursula Strobl hat eine Anfrage zu einem Artikel in der kleinen Zeitung zum Heizhaus. Sie führt aus, dem Artikel entnommen zu haben, dass € 100.000,00 von der Stadt für das Heizhaus geleistet wurden und diesbezüglich offensichtlich kein Vertrag hinsichtlich der Abhaltung von Veranstaltungen vorliegt, sondern dies die Vereinsstatuten bestimmen. GR Dr. Ursula Strobl fragt nach, was man tun kann und ersucht um Aufklärung.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es sich um eine Subvention an die Eisenbahnfreunde gehandelt hat und das Heizhaus im Eigentum der ÖBB steht. Von Seiten der Eisenbahnfreunde wurde ein EU-Projekt gestartet und hierzu auch die Haftung Stadtgemeinde zur Abwicklung über den Verein übernommen. Der Verein der Eisenbahnfreunde ist der Pächter für das Heizhaus, für Schiene für Drehscheibe. Die Bürgermeisterin merkt an, dass es mit dem alten Vereinsvorstand diesbezüglich keine Probleme gegeben hat und nunmehr mit Änderung des Vereinsvorstands andere Meinungen gebildet wurden. Demnach hat der Verein mitgeteilt, keine Veranstaltungen mehr haben zu wollen und dass sie die Räumlichkeiten ausschließlich für Museumszwecke verwenden wollen und sie darüber hinaus keine Veranstaltungen machen dürften. Die Bürgermeisterin gibt hierzu zu bedenken, dass von Seiten der Stadtgemeinde für jede Veranstaltung Miete beglichen wurde. Die Bürgermeisterin merkt an, dass es sich für sie um eine ungute Situation handelt, aber keine rechtliche Handhabe vorliegt und nun zumindest das Entgegenkommen der Stadtgemeinde bei anderen Themen wohl auch enden wollend sein wird.

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung am 09.05.2023

Tagesordnungspunkt: II. ANTRÄGE, ANFRAGEN UND ALLFÄLLIGES

1. Wortmeldungen von Mandataren

Fortsetzung von Seite 220

GR Paul Meraner, MAS fragt nach diesjährig vorgesehenen Subventionsleistungen, was von Seiten der Bürgermeisterin verneint wird.

GR Franz Theurl erklärt, dass auch von Seiten des TVB finanzielle Unterstützung für das Heizhaus geleistet wurde. Er führt weiter aus, dass die eigentliche Zielsetzung die Anschaffung einer Dampflok war und sohin für den TVB das Hauptargument für die Unterstützung die Durchführung von historischen Dampflokfahrten im Pustertal dargestellt hat, woraus nichts geworden ist. GR Franz Theurl äußert, kein großes Verständnis zu haben und, dass auch seitens des TVB die Absage nicht positiv gesehen werde.

GR Dr. Ursula Strobl sieht sohin nicht ganz greifbare Unstimmigkeiten und fragt nach, ob man eventuell wieder Brücken bauen könnte, sodass die Veranstaltungsmöglichkeit, welche aus ihrer Sicht von Vorteil beider ist, nicht verloren geht.

Die Bürgermeisterin bringt an, dass es von Seiten der Eisenbahnfreunde eine klare Entscheidung dahingehend gibt, dass sie nur mehr Museum sein wollen und keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden sollen.

STR Wilhelm Lackner erklärt bezugnehmend auf GR Franz Theurl den Werdegang zum Thema der Dampflok. Demnach ist im Wesentlichen der finanzielle Aufwand nicht mehr dafürgestanden und hätte es auch laufend entsprechend geschultes Personal für die Betreuung und die Durchführung von Fahrten gebraucht. STR Wilhelm Lackner führt sohin aus, dass man sich aufgrund dessen dazu entschlossen habe, das Projekt mit der Sanierung der Dampflok fallen zu lassen. Er erklärt weiters, dass der Dachstuhl des Heizhauses einsturzgefährdet gewesen sei und man sohin das Geld der finanziellen Unterstützungen für das Projekt der Sanierung des Heizhauses verwendet habe.

* * * * *

GR Paul Meraner, MAS fragt nach dem Vorliegen von Energieeinsparkonzepten bei öffentlichen Gebäuden und nennt hierzu die Nordschule.

Die Bürgermeisterin spricht hierzu die vorgesehene Dämmung bei der Nordschule an und dass ein möglichst energieeffizientes Gebäude hergestellt werden soll. Weiters führt die Bürgermeisterin getroffene Einsparungen im Dolomitenbad an und verweist auf den Umweltausschuss und die e5-Gruppe. Aus Sicht der Bürgermeisterin handelt es sich bei Energieeinsparung um ein Gebot der Stunde.

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung am 09.05.2023

Tagesordnungspunkt: II. ANTRÄGE, ANFRAGEN UND ALLFÄLLIGES

1. Wortmeldungen von Mandataren

Fortsetzung von Seite 221

* * * * *

GR-EM ÖR Josef Blasisker erkundigt sich nach dem Baufortschritt beim Schulzentrum Lienz-Nord.

Die Bürgermeisterin führt aus, dass man sich im Zeitplan und Kostenrahmen bewegt. Sie erklärt, dass nunmehr die Übersiedelung ansteht und die Containerschule mit Ende des Schuljahres ausläuft, sohin die Mittelschule zurück in die Räumlichkeiten wechselt.

GR ÖR Josef Blasisker erklärt, dass der Standort für ihn nach wie vor unverständlich ist und alles andere schon passen wird.

Die Bürgermeisterin spricht hierzu die gegebenen Kubaturen an und erklärt, dass bei einem Neubau solch große Räume nicht mehr möglich gewesen wären. Die Bürgermeisterin erklärt weiters, die Problematik der Zufahrtmöglichkeiten zu sehen und nicht zu verstehen, weshalb Kinder mit Autos in die Schule gebracht werden.

GR Paul Meraner, MAS sieht die Verkehrssituation beim Gymnasium noch unverständlicher.

* * * * *

GR Franz Theurl erkundigt sich nach dem Artikel in der kleinen Zeitung zum alten Rathaus. Er führt aus, dass das bei ihm auf großes Unverständnis stößt. Er spricht an, dass es die Möglichkeit von 75 Betten mitten in der Stadt mit hoher Qualität gegeben hätte und das nunmehr am Denkmalamt gescheitert ist.

Die Bürgermeisterin widerspricht dem und erklärt, dass sich das Denkmalamt schlussendlich nur gegen eine Betonierung der Decke aufgrund des Gewölbes ausgesprochen habe.

GR Franz Theurl wundert sich über den bestehenden Denkmalschutz und führt aus, dass es für ihn ein normales Gebäude darstellt. Er spricht das Aufheben des Denkmalschutzes an.

Die Bürgermeisterin führt an, dass das Gebäude bereits im Verkauf denkmalgeschützt gewesen ist. Weiters informiert sie, dass auch hinsichtlich eines Baubescheides nur mehr formale Kleinigkeiten zu erfüllen gewesen wären. Sie spricht hierzu an, dass unter Umständen Preissteigerungen und Covid dafür verantwortlich sind, aber das jedenfalls nicht nur am Denkmalamt liegt.

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung am 09.05.2023

Tagesordnungspunkt: II. ANTRÄGE, ANFRAGEN UND ALLFÄLLIGES

1. Wortmeldungen von Mandataren

Fortsetzung von Seite 222

GR Franz Theurl meint, dass das Denkmalamt mit zweierlei Maß misst und spricht hierzu das Siechenhaus an. Er fragt nach der Möglichkeit zur Aufhebung des Denkmalschutzes.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass das nicht in der Beurteilung des Gemeinderates liegt.

GR Franz Theurl hält abschließend fest, es schade zu finden, dass die Schaffung der Betten nicht erfolgt.

GR Paul Meraner, MAS zeigt sich als Verfechter des Denkmalschutzes und führt aus, dass es beim Denkmalschutz nicht nur um die Substanz, sondern um mehr Faktoren geht.

* * * * *

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich die Bürgermeisterin für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese.

Vollzug: kein Vollzug
Akt an: kein Akt
Nachrichtlich: Bauamt
Wohnen und Gebäude
Sport und Freizeit
Umwelt und Zivilschutz

FERTIGUNG

der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 09. Mai 2023 im Ratsaal des Stadtamtes
(Seite 209 bis einschließlich Seite 224)

Die Schriftführerin:

Mag. Vanessa Schlemmer e.h.

Die Bürgermeisterin:

LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blank e.h.

Die Gemeinderäte:

- gemäß § 46 Abs. 4 TGO 2001

GR Karl Zabernig e.h.

GR Mag. (FH) Florian Müller e.h.

Stadt-Amtsdirktor:

Dr. Alban Ymeri e.h.